

Erster Punkt, aber auch erste Nummeros

Hornussen | 1. Liga: Krälligen – Tenniken 836:927

ur. Zum Auftakt der 1.-Liga-Hornussermeisterschaft musste die Hornussergesellschaft Tenniken auswärts gegen Krälligen-Bätterkinden A antreten. Dabei vermochten sie zwar mit ihrer Schlagleistung zu überzeugen, jedoch besteht in Sachen Riesarbeit noch weiteres Potenzial nach oben.

Die Baselbieter überzeugten zwar beim ersten Durchgang im Abtun. Die Riesarbeit war gut. Und trotzdem mussten sich die Tenniker bereits im ersten Spiel ein Nummero notieren lassen. Die Gastgeber legten ihrerseits mit 418 Punkten eine Punktzahl vor, die für die Gäste aus dem Oberbaselbiet in Reichweite lag. Die Tenniker Hornusser zeigten trotz dem einen oder anderen Fehlstreich eine beachtliche Leistung und kamen auf deren 453 Punkte.

Auch beim zweiten Abtun kassierten die Tenniker wiederum ein Nummero, während die Gastgeber im zweiten Durchgang erneut 418 Punkte erzielten. Nochmals steigern konnten sich die Baselbieter danach bei ihrem zweiten Schlagdurchgang. 474 Punkte verbuchten die Oberbaselbieter derweil. Weil sich die Heimmannschaft aber auch noch ein Nummero schreiben lassen musste, lautete das Schlussresultat wie folgt: Krälligen-Bätterkinden A, 1 Nummero und 836 Punkte, zu deren 2 Nummeros und 927 Punkte der Tenniker. Krälligen-Bätterkinden A bekam somit für diesen Sieg zwei Gesellschaftspunkte, die Baselbieter noch einen, weil sie mehr Punkte verbuchen konnten.

Zwischen Studium und Ernstkämpfen

Handbike | Tobias Fankhauser hat die WM als Saisonziel vor Augen

Der Hölsteiner Handbike-Fahrer Tobias Fankhauser bereitet sich derzeit auf die neue Handbike-Saison vor. Er hat schon jetzt weit mehr Kilometer absolviert als im verregneten Frühjahr 2013. Schon bald gehts los mit Europacup und Weltcup – Ende August folgt die Weltmeisterschaft.

Lukas Müller

Zwei Wochen hat Tobias Fankhauser schon an der Sonne zugebracht, im idyllischen Lanzarote. Dort trainierte der Paralympics- und WM-Medaillengewinner gemeinsam mit den anderen Mitgliedern des Nationalkaders: «Wir konnten zweimal täglich bei guten Bedingungen trainieren, und ich bin auf diese Weise nach der Winterpause wieder so richtig in Form gekommen.»

Tobias Fankhauser, der in Brugg im vierten Semester Betriebsökonomie an der FHNW studiert, hat denn auch einiges vor in der neuen Saison: Er wird bei einigen ausgewählten Europacup-Rennen einrollen und sich dort auf die kommenden grossen Prüfungen vorbereiten.

Über Street View informiert

Zu den grossen Prüfungen zählt der Oberbaselbieter den Weltcup, bei welchem er letztes Jahr stark gefahren ist. In diesem Jahr finden zwei Rennen im Rahmen des Weltcups statt, das erste vom 9. bis 11. Mai in Castiglione in der Toskana, das zweite vom 11. bis 13. Juli in Segovia



Der Hölsteiner Handbiker Tobias Fankhauser startet in eine Saison, die von der WM in Amerika geprägt wird.

Bild Lukas Müller

in Spanien. Die Strecke in Segovia kennt Fankhauser von früheren Rennen gut. Die andere Strecke in Italien hat er schon via Google Maps und Street View angepeilt und sich so ein erstes Bild über die Gegebenheiten vor Ort machen können.

Unter der Anleitung seines persönlichen Trainers Paul Odermatt

bereitet sich Fankhauser mit Akribie auf diese Quervergleiche mit der Weltelite vor. «Die meisten Spitzfahrer kenne ich mittlerweile persönlich, ich spreche ja ausser Deutsch und Englisch auch Französisch und Italienisch. Wir tauschen uns untereinander aus und berichten uns auch gegenseitig, an welchen Prüfungen

wir starten», berichtet der Hölsteiner. Am liebsten würde der Oberbaselbieter noch mehr Rennen bestreiten, aber die schulischen Verpflichtungen schränken ihn in den Starts etwas ein. So muss er beispielsweise ein Europacup-Rennen in der Nähe von Castiglione, welches im Mai stattfinden würde, aus Vernunftsgründen («schulische Verpflichtungen») sausen lassen.

Europacup am Samstag

Im Europacup wird er dennoch präsent sein. Am Ostersonntag ist er in Rosenau im Elsass am Start, am 24. Mai (Knutwil, Zeitfahren) und 25. Mai (Schenk, Strassenrennen) stehen für ihn zwei nahrhafte Europacup-Rennen in der Innerschweiz auf dem Programm. Wobei Schenk seine eigentliche Heimstrecke ist, denn die Fahrt um den Sempachersee hat er schon oft absolviert. Ganz klar, dass Tobias Fankhauser auch an diesem Rennen brillieren möchte.

Als Dessert kommt für ihn vom 6. bis 9. Juni ein attraktives Mehretappenrennen in Österreich dazu, dessen Gesamtwertung ebenfalls zum Europacup zählen wird.

Doch die Weltmeisterschaft in Greenville (USA) wird in diesem Jahr alles überstrahlen. Dort sind dann die Besten der Besten am Werk, und es wird wie gewohnt hart um die vordersten Positionen gerungen werden. Tobias Fankhauser wird mit dem Schweizer Team schon eine Woche vorher vor Ort sein und sich auf die besondere Atmosphäre einer WM einstellen können.

Zwei Diplome im Synchronspringen

Trampolin | EM in Portugal mit sechs NKL-Turnerinnen

Eine überraschende Bronzemedaille durch das Synchronpaar Progin/Schori bei den Herren und zwei Diplome durch Turnerinnen des NKL, so die Bilanz des Schweizerischen Turnverbandes an der Trampolin-Europameisterschaft in Guimaraes.

Ueli Waldner

Die Zielvorgaben des STV wurden von den sieben Turnerinnen und vier Turnern in den Einzelwettbewerben nur teilweise erfüllt. Umso besser schnitten sie im Synchronspringen ab.

Das junge Oberbaselbieter Paar Moira Ciliberto (Sissach)/Lucia Hakkaart (Ramlingen) zeigte am ersten Wettkampftag zwei hervorragende Übungen mit Topsychronität und erreichte den zweiten Rang im Qualifikationswettkampf. Im Final mussten sie aber in der Ausführung gegenüber der Konkurrenz zu viele Abzüge in Kauf nehmen und verfehlten deshalb das Podest um einen Rang. Trotz der verpassten Medaille dürfen die beiden 13-Jährigen stolz auf ihre Leistungen und den Gewinn eines Diploms sein.

Viktoria Bosshard und Janina Müller – das zweite NKL-Juniorinnen-Paar – zeigte ebenfalls eine gute Leistung und sie wurden in der Qualifikation Sechste. Aufgrund der Na-

tionierungsregel – nur ein Synchronpaar pro Nation – verpassten Bosshard und Müller den Einzug in den Final.

Mit Rang fünf in der Qualifikation erreichten Sylvie Wirth aus Arisdorf

und Fanny Chilo (Morges) den angestrebten Finalplatz bei den Frauen. Im Final erhöhten sie den Schwierigkeitswert ihrer Übung, konnten aber ihr Können nicht voll abrufen und er-

reichten Rang sieben und gewannen ebenfalls ein Diplom.

Bei den Einzelwettkämpfen war die NKL-Turnerin Anastasija Bosshard mit Rang 15 überraschend die beste

Schweizerin. Sylvie Wirth musste nach gutem Beginn die zweite Übung vorzeitig abbrechen und fiel weit zurück.

Gut, aber ohne Exploit

Die vier Juniorinnen konnten die Vorgaben knapp nicht erfüllen. Nur um drei Ränge verpasste die 16-jährige Viktoria Bosshard als 18. dieses Ziel. Mehr schmerzt bei ihr die Nichtqualifikation für die Youth Olympic Games (Jugendolympiade) in China. Es war ihr Traum und das Ziel ihrer Trainerin, Svetlana Ichnatovich.

Lucia Hakkaart, Moira Ciliberto und Janina Müller sind erst 13 Jahre alt und gehörten zu den Jüngsten in der Kategorie Juniorinnen bis 17 Jahre. Das Trio turnte seine Übungen durch, blieb aber unter seinen Möglichkeiten. Keiner gelang ein Exploit. Die gemachten Erfahrungen sind aber wichtig für das Fernziel Europameisterschaft 2016. Dann dürfen sich die Baselbieterinnen berechnete Hoffnungen auf ein Spitzenresultat machen.

RESULTATE

Synchron, Final, Frauen: 7. Sylvie Wirth/Fanny Chilo 41,900. **Juniorinnen:** 4. Moira Ciliberto/Lucia Hakkaart 42,300. **Einzel, Qualifikation, Frauen** (46 klassiert): 15. Anastasija Bosshard 93,430; 37. Sylvie Wirth 30,45. **Juniorinnen** (58): 18. Viktoria Bosshard 88,410; 37. Lucia Hakkaart 84,695; 39. Janina Müller 82,720; 41. Moira Ciliberto 82,110.

Diese sechs NKL-Turnerinnen zeigten an der Trampolin-EM gute Leistungen: Sylvie Wirth, Anastasija Bosshard, Viktoria Bosshard (obere Reihe von links), Janina Müller, Lucia Hakkaart und Moira Ciliberto (untere Reihe von links).

Bild Ueli Waldner

